

Berner Oberländer  
3800 Interlaken  
033/ 828 80 40  
<https://www.berneroberlaender.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 12'863  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2  
Fläche: 100'229 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1077450  
Themen-Nr.: 048.002

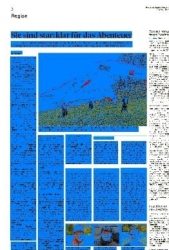
Referenz: 80702287  
Ausschnitt Seite: 1/4

## Sie sind startklar für das Abenteuer

**Oberland** Einen Monat vor dem Start sprechen die drei Oberländer X-Alps-Kandidaten während eines Trainingsaufstiegs nach Beatenberg über ihre Vorbereitung auf das grosse Gleitschirmrennen.



Von links Chrigel Maurer, Hanes Kämpf und Patrick von Känel starten nach Erreichen des Startplatzes in Beatenberg zu ihrem Talflug. Die drei Oberländer Spitzenpiloten werden in fünf Wochen in Salzburg am Start des 10. X-Alps stehen. Fotos: Bruno Petroni



## Bruno Petroni

Noch stehen alle Zeichen auf «Go»: Falls die Folgen der Corona-Pandemie nicht noch in den kommenden viereinhalb Wochen einen Strich durch die Rechnung machen, starten am 20. Juni in Salzburg 33 Internationale Athleten aus 17 Nationen zum 10. X-Alps, dem längsten und härtesten Gleitschirmrennen der Welt. Unter ihnen auch die drei Berner Oberländer Christian «Chrigel» Maurer, Patrick von Känel und Hanes Kämpf.

### «Mache X-Alps so oder so»

Strebt der sechsfache X-Alps-Sieger Chrigel Maurer seinen siebten Sieg an? «Nicht nur. Der Sieg ist nicht mehr so wichtig wie damals bei der ersten Teilnahme», relativiert Maurer. So gehe es ihm nicht darum, möglichst mit Vollgas vorwärts zu kommen. «Taktisch schlaue Entscheide zu fällen und genügend Erholung sind mir im zunehmenden Alter fast wichtiger.» Und wenn das Rennen in den nächsten Wochen Corona-bedingt doch noch abgesagt wird? «Dann werde ich das X-Alps wohl trotzdem machen. Einfach allein, zusammen mit meinem Freund Betreuer Thomas Theurillat. Als Abenteuer.»

Auf die Trainingsmotivation von Chrigel Maurer hat die Corona-bedingte Unsicherheit offenbar keinen Einfluss. So stieg der 38-jährige vor gut einem Monat innerhalb von 12 Stunden gemeinsam mit dem Bergläufer Jonathan Schmied 21-mal von Adelboden aufs Sillerenbühl hinauf, was bis zum Abend 9300 Höhenmeter ergab. Und vor wenigen Wochen überschritt Maurer an einem Tag das Rinderhorn, den Altels, das Balmhorn und das

Doldenhorn – wiederum 5400 Höhenmeter.

### An Entwicklung beteiligt

Patrick von Känel, der vor zwei Jahren bei seiner ersten X-Alps-Teilnahme als Achteplatzierte das Ziel in Monaco erreicht hatte, freut sich über die neue Wettkampfroute, die erstmals nach der Umrundung des Mont Blanc nicht ans Mittelmeer führen wird, sondern der südlichen Landesgrenze der Schweiz entlang zurück ins Tirol. «Die Berge sind mehr mein Gebiet. Auch wenn es natürlich etwas Magisches an sich hatte, am Meer anzukommen.» Der seit sechs Jahren für den Thuner Gleitschirmhersteller Advance arbeitende 26-jährige Berufs-Testpilot war massgeblich an der Entwicklung des neusten Flügels – des «Omega X-Alps 4» beteiligt. So verbrachte er im Winter zwei Monate bei Materialtests in Mexiko und ist praktisch täglich in der Luft unterwegs.

«Gegenüber dem letzten Erfolgsmodell sind die einzelnen verbesserten Details verschwindend klein. Aber in ihrer Summe ergeben sie halt eben doch einen echten Fortschritt.» Der «OXA4» ist mit gut drei Kilo auch etwas leichter als sein Vorgänger.

### Der fliegende Baggerführer

Der dritte Oberländer am X-Alps lebt als Einziger nicht rund um die Uhr fürs Gleitschirmfliegen: Als Mitinhaber eines Baggerunternehmens steht Hanes Kämpf voll im Berufsleben. «Manchmal muss ich mir die Zeit fürs Fliegen schon ein bisschen zusammensuchen. Vor allem an einem perfekten Flugtag, wenn ich keine Zeit zum Fliegen habe, kanns schon mal etwas schwierig werden.» Für den

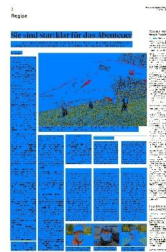
23-jährigen Sigriswiler, der seit zwei Jahren in Interlaken wohnt, «ist es schon fast eine Ehre, mit den Besten der Welt am X-Alps starten zu dürfen. Eine riesige Freude und Motivation natürlich.»

Auch Hanes Kämpf empfindet es übrigens es als Vorteil, dass die neue Route ab dem Wendepunkt Mont Blanc den südlichen Rand des Alpenkamms entlang zurück wieder nach Österreich führt. «Jedenfalls kann ich gut damit leben, dass das Ziel nicht in Monaco liegt.»

### Knapp am Oberland vorbei

Das X-Alps wird auch in diesem Jahr in Salzburg gestartet. Das Ziel befindet sich jedoch erstmals nicht in Monaco, sondern in Zell am See, gerade mal 60 Kilometer südlich des Startortes Salzburg. Über 12 Wendepunkte führt die Route zum Mont Blanc und auf etwas südlicherem Kurs wieder zurück nach Österreich. Die Distanz: 1238 Kilometer – das sind 100 Kilometer mehr als bei den bisherigen längsten Austragungen. Die meisten Athleten werden wohl südlich des Berner Oberlandes vorbeiziehen, denn nach Passieren der Wendepunkte Zugspitze und Säntis in der Ostschweiz werden die meisten via Glarnerland und Furkapass, Fiesch und das Wallis zum Dent d'Oche am Genfersee und weiter bis zum Mont Blanc vorstossen. Diesen müssen die Piloten in der Folge umrunden, ehe es wieder ostwärts weitergeht, wo als letzte Kontrollpunkte der Piz Palü und der Kronplatz warten.

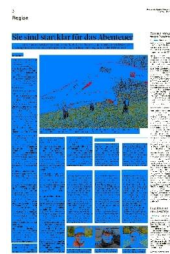
Das X-Alps ist ein alle zwei Jahre stattfindendes, internationales Gleitschirm-Biwakrennen. Während dieses dürfen sich die Teilnehmer nur zu Fuss oder mit



dem **Gleitschirm** fliegend fortbewegen. Auch zu Fuss müssen sie die gesamte Flugausrüstung stets mit sich führen, dürfen jedoch von einem Supporterteam logistisch und organisatorisch unterstützt werden.

### Der «halbe Oberländer»

Eigentlich ist er Engländer. Und einer, der am kommenden X-Alps für sein Heimatland Grossbritannien an den Start gehen wird. Da der 36-jährige Steve Bramfitt aber seit fast zehn Jahren in Interlaken lebt, wo er als Gleitschirm-Tandempilot seinen Lebensunterhalt verdient, gilt er trotzdem ein klein bisschen als «einer von uns» – quasi als «halber Oberländer». Der ehemalige Wildwasser-Kayakfahrer Steve Bramfitt war bereits Dritter am British Open, Zweiter am Jura Hike&Fly und im letzten Jahr Vierter an der Eigertour in Grindelwald. Der Herausforderung X-Alps begegnet Bramfitt mit allergrösstem Respekt: «Am meisten fürchte ich die Phasen der grossen Müdigkeit und Erschöpfung, die warten werden.» (bpm)



## Der Champion

Sechs Teilnahmen, sechs Siege: Die Herausforderer von Christian «Chrigel» Maurer wechselten immer wieder – Chrigel blieb. Und zwar zuvorderst. Maurers Palmarès ist lang: Dreifacher Schweizer Meister und Gesamt-Weltcup Sieger, Europameister und mehrfacher Weltrekordinhaber, zum Beispiel im Infinity Tumbling, indem er vor zwölf Jahren am **Gleitschirm** 210 Saltos absolvierte. Chrigel Maurers Trumpfkarten am kommenden X-Alps sind seine immense Erfahrung, seine Intuition und absolute Leidenschaft. Komponenten, an welchen sich die Jungen vielleicht abermals die Zähne ausbeissen werden. Maurer wird während des diesjährigen X-Alps betreut vom Interlakner Bergführer und Psychologen Thomas Theurillat. (bpm)



Taktik fast wichtiger als der Sieg: Seriensieger Chrigel Maurer.

## Der Wiederholungstäter

Patrick von Känel (26) hat das Fliegen schon mit der Muttermilch eingeimpft bekommen. Der Frutiger absolviert als Testpilot für den Thuner Gleitschirmhersteller Advance jährlich 500 Flugstunden. Vor zwei Jahren erreichte er das Ziel in Monaco als Achter; zudem blickt er auf verschiedene Platzierungen im Weltcup und an Schweizer Meisterschaften zurück. Eine grosse Leidenschaft von Känel gilt dem Streckenfliegen. So reiste er schon mehrmals nach Brasilien, um zu versuchen, den momentan gültigen Weltrekord von 580 Kilometern an einem Tag anzugreifen. Mit 556 Kilometern kam er diesem Ziel schon ziemlich nahe. Patrick von Känel wird am X-Alps betreut durch den Gleitschirm-Fluglehrer Andy Jäggi und Matteo Caprari. (bpm)



Freut sich auf die neue Wettkampfroute: Patrick von Känel.

## Der «Rookie»

Mit seinen 23 Jahren gilt Hanes Kämpf als Küken unter den X-Alps-Gladiatoren. Nur der Österreicher Thomas Friedrich – wie Kämpf ein X-Alps-Neuling – ist noch jünger. Kämpf fliegt erst seit fünf Jahren **Gleitschirm**. Er ist nach Alex Hofer (Sieger 2005/2007), Maurer (Sieger 2009–2019), Peter von Bergen (13. Rang 2015) und Patrick von Känel (8. Rang 2019) der fünfte Oberländer am X-Alps. Trotz seines jungen Alters kann Kämpf bereits Wettkampferfolge vorweisen: Vor zwei Jahren gewann er an der topbesetzten Eigertour die Challengeklasse, und letztes Jahr wurde er hinter Chrigel Maurer und Sepp Inniger Dritter in der Profikategorie. Hanes Kämpf wird während des X-Alps betreut von André Glauser und Sepp Inniger. (bpm)



Fühlt sich geehrt, dabei zu sein: X-Alps-Neuling Hanes Kämpf.